

Waspo-08-Pokal steht jetzt beim VfV Hildesheim

433 Schwimmer aus 26 Vereinen feiern Saisonabschluss im Brauweg-Bad / Organisatoren zufrieden

Zum Saisonabschluss glänzten die Schwimmer von 26 Vereinen noch einmal mit zum Teil beeindruckenden Leistungen. Waspo 08 hatte zum 9. Sommerschwimmfest eingeladen, und 433 Schwimmer – ab Jahrgang 1998 – absolvierten 2325 Starts. Den Waspo-Pokal sicherte sich hinter dem außer Konkurrenz angetretenen Veranstalter der VfV Hildesheim.

VON MARK BAMBEY

Göttingen. „Tri-Tri-Tri-Triee-Tri“ trillert die Pfeife des Start-Schiedsrichters beinahe im Zwei-Minuten-Takt. Dem Pfiff, der sich aus dreimal kurz, lang und wieder kurz zusammensetzt, bringt die Schwimmer auf die Blöcke, dann folgt ein kurzer Laut der elektronischen Startanlage und schickt die Athleten ab Jahrgang 1998 ins Wasser. Dass dem Start-Schiedsrichter bei den 2325 Starts der 433 Teilnehmer nicht die Puste ausging, war sicher auch eine Leistung. Die wahren Helden waren aber die Schwimmer der 26 teilnehmenden Vereine, die zum Saisonende noch einmal mit zum Teil bestechenden Leistungen glänzten.

„Es hat alles super funktioniert. Es gab keinerlei Verzögerungen. Das lag auch daran, dass unsere 65 Helfer, 40 Kampfrichter und vier Schiedsrichter sowie das Wetter einfach fantastisch waren“, zog Klaus Pense, Abteilungsleiter Schwimmen, ein rundum positives Fazit. Im Vorjahr musste noch dreimal wegen Gewitter unterbrochen werden.

„Um Landesrekorde oder ähnliches zu erzielen, ist das Schwimmfest nicht gedacht. Es ist der Saisonabschluss, viele Schwimmer schwimmen Disziplinen und Strecken, die sie sonst nicht so oft schwimmen. Es waren aber zum Teil hervorragende Zeiten dabei“, analysierte Waspo-Schwimmwartin Anna-Christine Schmidt. Zudem sei das Wasser mit 24 Grad Celsius auch zwei, drei Grad zu kühl.

Die Atmosphäre im Freibad am Brauweg glich aber nicht nur der eines Schwimmwettkampfes,



Geht für die Waspo 08 ins Wasser auf die Jagd nach Edelmetall: Piero Constanzo.

Theodoro da Silva

sondern vermittelte auch ein wenig Camping-Atmosphäre. Ausgelassen spielt und tobt der jüngere Schwimm-Nachwuchs auf den Wiesen, die älteren Athleten spielen vor ihren Zelten Karten oder Game-Boy – dazwischen stehen immer wieder wild mit den Armen rudernde Schwimmer, die ihre Aufwärmübungen machen.

Stützpunkt nimmt Konturen an

Die Anordnung der bunten Zelte – vom Zwei-Mann-Zelt bis hin zum 30 Personen Platz bietenden Großzelt der freiwilligen Feuerwehr ist alles dabei – hat Pense selbst organisiert. Hinter dem Plansch Becken sind zum Beispiel die Wasporaner, Hildesheimer und Berliner beheimatet, auf der Seite hinter dem Sprungbecken haben die Schwimmer aus Göttingens Partnerstadt Wittenberg, Hann Mündener, Einbecker und Lauterberger ihre Zelte aufgeschlagen. Keine Ab-

ordnung nach Göttingen entsandt hat Thorn. Es gebe keinen Kontakt mehr zum Schwimmverein Delfin Thorn, erklärte Pense, und die Homepage sei auch nicht mehr im Internet zu finden. „Wir sehen schon zu, dass befreundete Vereine beisammen sind und Clubs, die kein besonders gutes Verhältnis miteinander pflegen, nicht unmittelbar nebeneinander campen müssen“, berichtet Pense schmunzelnd, und Anna-Christine Schmidt fügt an: „Einige kommen ja schon seit Jahren und haben ihre festen Plätze.“ So werden sie sich vermutlich auch am 12. Juni 2009 wieder nach Göttingen aufmachen, denn am 13./14. Juni findet das 10. Sommerschwimmfest statt.

Immer konkreter werden die Pläne des Landesschwimmverbands, bei Waspo 08 einen Südniedersachsen-Stützpunkt einzurichten (Tageblatt berichtete). „Voraussetzung dafür ist,



Regelmäßig auf dem Podest zu finden: Waspo-Athlet Marcel Jerzyk (Jahrgang 1992) hält nicht weniger als 17 Vereinsrekorde.

dass viele Kader-Athleten im Verein sind. Und davon haben wir mittlerweile viele“, hebt Pense die gute Jugendarbeit seines Clubs hervor. Seiner Mei-

nung nach könnte es im Herbst soweit sein, dass der Stützpunkt seinen Betrieb aufnimmt. Das Training im Stützpunkt soll Schmidt leiten.